



Auf Seite 24: Wie man **Jazz-Größen** ins Land holt. Im September ist Drummer Wolfgang Haffner in Schwäbisch Gmünd.



**Aalen
Kocherzeitung**

Guten Morgen

Philipp Zettler
über Methoden zur
Abkühlung am hitzi-
gen Arbeitsplatz.



Experiment gescheitert

Während gefühlt halb Deutschland im Freibad tobt, sind rasende Reporter auch in sengender Hitze der nächsten Sensation auf der Spur und Redakteure tippen mit schweißnassen Fingern ihre Geschichte in die nächste Ausgabe. Für die Schreiber der Redaktion geht das an die Substanz. Büros auf der Südseite gleichen deshalb zurzeit einem Kochtopf. Der Miefquirl, norddeutsch für Ventilator, wirbelt die stickige Luft nur herum. Schaffe aber sonst keinerlei Abhilfe, beschwerten sich die Verschwitzten. Eine Leidensgenossin startete deswegen ein Experiment. Im allwissenden Internet fand sie eine vermeintliche Lösung. Der Miefquirl wird auf einen Stuhl gestellt. Über den Propeller wird ein feuchtes Handtuch gehängt. Das untere Ende des Tuches hängt in einem mit kaltem Wasser gefüllten Eimer. Die Theorie: Der Ventilator pustet die kalte Feuchtigkeit durch das Handtuch in die Luft. Die Temperatur sinkt. Ergebnis: Im Büro herrscht nun eine Luft wie in den Tropen. Kälter ist es aber nicht. Experiment gescheitert. Haben Sie Ideen zur Hitzebekämpfung am Arbeitsplatz? Schreiben Sie mir auf p.zettler@sdz-medien.de.

Einsätze der Feuerwehr

Aalen. Mit 23 Einsatzkräften rückte die Freiwillige Feuerwehr Aalen am Dienstagabend zu einem Brand aus. Beim Sofienhof hatte sich eine frisch gemähte Grünfläche in einer Größe von rund 20 auf 30 Meter entzündet. Der Brand konnte rasch abgelöscht werden. **Ein weiterer Flächenbrand ereignete sich am Mittwochnachmittag bei Aalen.** Mehr dazu auf Seite 10

Schwitzen im Büro – bitte mit Stil

Kleidung Sollte Mann und Frau an heißen Tagen das Büro in kurzen Hosen und Flip Flops betreten? Tipps für heiße Tage in heißen Büros. *Von Marcia Rottler*

Aalen

Sonnenbrille auf, Hotpants oder Bermudas an, Flip-Flops an die Füße und ab geht's ins Büro. An warmen Tagen wird das Büro schnell mal zur Sauna. Da ist es doch völlig in Ordnung, dass der Arbeitnehmer – zumindest was die Kleiderwahl betrifft – die Hüllen fallen lässt. Oder etwa nicht?

Die Imageberaterin „Man sollte sich stilvoll, luftig aber nicht nachlässig kleiden“, sagt Imageberaterin Barbara Rumpf. Sie ist Managementtrainerin und „Trainerin für Moderne Umgangsformen“. Es komme natürlich immer auf die Branche an, in der

**Flip Flops
passen
am Strand.“**

Barbara Rumpf
Imageberaterin

gearbeitet wird, betont sie und gibt einen Tipp: „Man kleidet sich immer für die Menschen, mit denen man zusammentrifft.“

Im Job sollten die Schultern leicht bedeckt sein – „Spaghettitops und kurze Hosen kann man in der Freizeit tragen“.

Dann darf es aber wenigstens an den Füßen etwas luftiger zugehen? Mit Sandalen oder Flip-Flops? „Im Job sollte man niemals Zehen zeigen“, sagt Rumpf. Slingpumps, also Schuhe die vorne geschlossen und an der Ferse offen sind, seien eine Alternative für den Sommer. „Flip Flops passen am Strand und im Freibad“, betont die Expertin.

Der Modeprofi Doch zurück zu Oberkörper und Beinen: „Kühlung verschafft man sich durch

Kleidung aus Leinen“, sagt Modeprofi Tobias Funk vom gleichnamigen Aalener Modehaus. Der Nachteil: Leine knittert. „Gut beraten ist man, wenn man Hosen oder Oberteile aus einer Leinen-Baumwoll-Mischung kauft.“ Für Männer, die im Büro arbeiten empfiehlt er eine leichte Jeans, Hemd oder Polo. Wer bei der Arbeit einen Anzug tragen muss, kann Anzüge kaufen, die einen Wollanteil haben.

Um Schweißflecken auf Hemden zu vermeiden, könne der Mann ein leichtes Unterhemd tragen, doch „für dieses Problem gibt's in der Mode noch kein Allheilmittel“.

Frau hat es da etwas einfacher: „In einem leichten Kleid sieht sie sofort elegant aus.“

Und was trägt der Profi im Sommer? „Ich habe eine leicht verkürzte Anzughose an, Sneakers und ein schickeres Polo“, sagt Funk. Ganz wichtig: „Trotz Liebe zur Lässigkeit sollte man gepflegt aussehen.“

Die Personalchefs Dem kann sich Simone Kettmann von der Personalabteilung von SDZ Druck und Medien anschließen. „Kleidung prägt den ersten Eindruck. Sie ist das, was ich an einer Person wahrnehme, bevor ich sie näher kenne.“ Wenn ein Auszubildender der Firma unangemessen zur Arbeit kommt, also unsauber oder aufreizend, weist Simone Kettmann die Azubis darauf hin. „Man sollte immer einen seriösen Eindruck machen“, fügt SDZ-Personalchef Wilfried Kapfer an. Er trägt auch bei Hitze einen Anzug.

Und zum Schluss noch mal die Imageberaterin: „Wichtig ist, dass man durch angemessene Kleidung Respekt und Wertschätzung gegenüber anderen zeigt“, sagt Barbara Rumpf.

Arbeitnehmerrechte

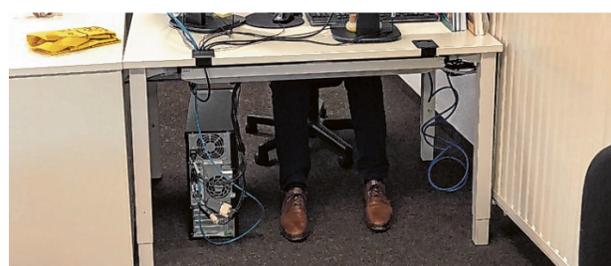
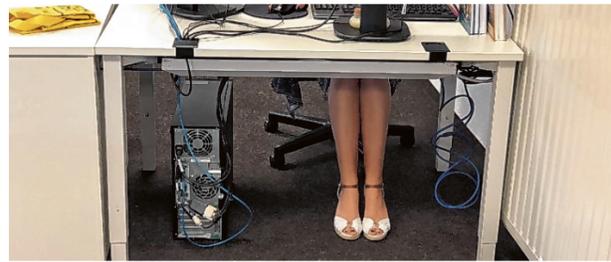
Die Hitze-Regeln im Job

Die „Technischen Regeln für Arbeitsstätten“ sollen unter anderem eine „gesundheitlich zuträglich“ Temperatur am Arbeitsplatz gewährleisten. Einen direkten Rechtsanspruch auf klimatisierte Räume und Hitzefrei gibt es laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin allerdings nicht. Die Regeln:

- **Die Temperatur** in Arbeitsräumen soll 26 Grad nicht überschreiten. Über dem Wert soll der Arbeitgeber Gegenmaßnahmen wie Sonnenschutz ergreifen.

- **Über 30 Grad** im Büro muss der Arbeitgeber Gegenmaßnahmen ergreifen. Zum Beispiel Gleitzeitmaßnahmen, so dass man die Arbeitszeit in die kühleren Morgenstunden verlagern kann. Auch die Bereitstellung kostenloser Getränke kann eine Maßnahme sein.
- **Über 35 Grad** ist das Büro für die Zeit der Überschreitung nicht mehr als Arbeitsraum geeignet.

Quelle: Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA)



Nicht immer ein Hingucker: Wie Kollegen mit der Hitze umgehen. Durch Kleidung zeigt man auch Respekt anderen gegenüber, sagt die Imageberaterin. Fotos: dat

Stadthalle: Brandschutz „brennt“

Sanierung Der Aalener Gemeinderat segnet Nettokosten von knapp 500 000 Euro für die Mängelbehebung ab.

Aalen. Die Brandschutz-Mängel der Aalener Stadthalle sind erheblich, deren Behebung dringend erforderlich. So sieht das die Stadtverwaltung und so sieht das auch der Aalener Gemeinderat. Deshalb hat er in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause diskussionslos einer Ertüchtigung mit Nettokosten von knapp 500 000 Euro zugestimmt – bei zwei Enthaltungen.

„Es geht darum, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Finanzierung ist gesichert“, sagte eingangs Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann. Als erste Fraktion signalisierte die CDU (Thomas Wagenblast) ihre Zustimmung. „Wir müssen die Sicherheit für die bereits vorhandenen Reservierungen sichern. Zudem hat die Stadthalle in puncto Bühnentechnik einen sehr guten Ruf. Deshalb müssen wir handeln“, argumentierte Wagenblast.

Norbert Rehm von der Fraktion zur Durchsetzung des Informationsrechts (FDI) mahnte, über dem Brandschutz nicht alle anderen in der Stadthalle anstehenden Maßnahmen zu vergessen. An die Stadtverwaltung gewandt meinte er: „Ein neues Gutachten muss auf den Tisch, damit wir wissen, wie viel wir mittel- bis langfristig in die Stadthalle investieren müssen.“ UW

Abkühlung im Tiefen Stollen

Hitze Das Wasseralfinger Besucherbergwerk bietet angenehme 11 Grad.

Aalen. Hitze und nochmals Hitze. Seit Wochen ist es heiß und trocken. Die Freibäder sind von der Kapazität her am Anschlag und das Wasser in den Becken ist ebenfalls schon ordentlich aufgeheizt.

Bei diesen klimatischen Verhältnissen bietet sich ein Besuch des Besucherbergwerks Tiefer Stollen in Wasseralfinger an. Mit 11 Grad konstanter Temperatur bei einer Luftfeuchtigkeit von etwa 97 bis 98 Prozent und einer Aufenthaltsdauer von bis zu eineinhalb Stunden im Rahmen einer Führung bietet das Besucherbergwerk nicht nur interessante historische Einblicke in den Eisenerzbergbau im Aalener Raum. Sondern von Dienstag bis Sonntag, 9 bis 16 Uhr, eine willkommene Abkühlung bei diesen Klimaverhältnissen.

ZITAT DES TAGES

„Man kleidet sich immer für die Menschen, mit denen man zusammentrifft.“

Imageberaterin Barbara Rumpf zum Thema korrekte Kleidung am Arbeitsplatz – auch wenn's heiß ist.

Online-Umfrage für Radfahrer

Aalen. Derzeit läuft eine Online-Umfrage zum Radfahrverhalten und dem Umgang mit dem Mobiltelefon beim Radfahren. Sie ist für Radfahrer gemacht und soll zur Verbesserung ihrer Verkehrssicherheit beitragen. Darauf weist der Aalener Ortsverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ADFC hin.

In der Umfrage gehe es um das Radfahrverhalten – und insbesondere um den persönlichen Umgang mit dem Mobiltelefon beim Radfahren.

Der Fragebogen ist unter www.fahrradbefragung.de ins Internet eingestellt. „Das Ausfü-

len dauert nur etwa 15 Minuten und trägt dazu bei, die Verkehrssicherheit von Radfahrern zu verbessern“, heißt es von Seiten des ADFC. Jeder Teilnehmer habe zudem die Möglichkeit, an der Verlosung von 100 Gutscheinen für das Zweirad-Center Stadler im Wert von je 20 Euro teilzunehmen.

Die Umfrage läuft voraussichtlich bis Ende August, so der ADFC. Sie wird im Auftrag der Bundesanstalt für Straßenwesen vom Institut für empirische Soziologie (IfeS) an der Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt.



Das Gerippe von Mark Knopfler

Irrtum Wie kann man sich bei diesem Raubosaurier im Namen irren! Dieser Saurier der Ausstellung „Rock Fossils“ ist natürlich nicht, wie berichtet, nach Lemmy Kilmister von Motörhead benannt. Ihm ist die latinisierte Version von Mark Knopfler „Masiakasaurus knopfleri“ aufs Gerippe geschrieben. Foto: privat

Kindererholung Chance für Kurzentzschlossene

Aalen. Eine Chance für Kurzentzschlossene meldet die Caritas: Für die Kindererholung der Caritas Ost-Württemberg sind noch wenige Restplätze frei. Die Freizeit ist vom 17. August bis 7. September und führt die Teilnehmer nach Wildschönau in Tirol. Teilnehmen können Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren.

Anmeldung und Informationen bei der Caritas, Telefon (07361) 590 68.